

Junge Perspektiven für die Ärztekammer

Erste Schritte in der Kammerversammlung

Von Dr. Philipp Schiller

Als junger Arzt in Weiterbildung wurde ich im vergangenen Jahr zum ersten Mal in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Schon während meines Medizinstudiums engagierte ich mich berufspolitisch im Marburger Bund. Hierbei war mein Antrieb stets derselbe, auch wenn es etwas abgedroschen klingen mag: Wenn man mit den aktuellen Umständen unzufrieden ist, sollte man sich aktiv bemühen, sie zu verbessern.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf stellte ich mich auf der Liste des Marburger Bundes zur Wahl. Ich bin überzeugt davon, dass die Kammerversammlung von jungen und engagierten Perspektiven profitiert – nicht nur, um frischen Wind in die Diskussionen zu bringen, sondern auch, um die Herausforderungen der nächsten Generation von Ärztinnen und Ärzten in den Fokus zu rücken.

Ein kollegialer Start

Die ersten Sitzungen der Kammerversammlung waren für mich eine positive Überraschung. Beeindruckt hat mich der kollegiale und freundliche Umgangston, denn Berufspolitik hat oft den Ruf, von Konflikten und Grabenkämpfen geprägt zu sein. Meine Erfahrungen zeigen (zumindest bisher) ein anderes Bild. Ich hatte den Eindruck, dass alle Delegierten das gleiche Ziel verfolgen: die Interessen der Ärzteschaft und der Patientinnen und Patienten bestmöglich zu vertreten.



Junge Ärzte

Serie

Natürlich gibt es zu Beginn auch Herausforderungen. Bei komplexen, langfristigen Themen wie etwa der Krankenhausplanung und deren Auswirkungen auf Weiterbildung und Patientenversorgung muss ich mich zunächst noch vertieft einarbeiten. Viele erfahrene Delegierte haben sich bereits intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt.

Meine Schwerpunkte: Weiterbildung und Lehre

Persönlich liegt mir das Thema der ärztlichen Weiterbildung besonders am Herzen. Eine qualitativ hochwertige Weiterbildung ist für die Qualität der medizinischen Versorgung unerlässlich. In vielen Abteilungen fehlen leider strukturierte Konzepte und eine zielgerichtete Wissensvermittlung. Die medizinisch-didaktischen Fähigkeiten von Ärztinnen und Ärzten sind vergleichbar mit denen in anderen Berufsgruppen. Dennoch wird von uns erwartet, dass wir andere Kolleginnen und Kollegen effizient ausbilden, meist ohne zusätzliche Schulungen oder besondere Unterstützung.

Ich betrachte es als die Aufgabe der Kammer, Abteilungen und Weiterbildungseinrichtungen darin zu unterstützen, den angehenden Fachärztinnen und -ärzten eine qualitativ hochwertige Weiterbildung zu bieten. Dies umfasst nicht nur eine auf die Bedürfnisse der Ärzteschaft abgestimmte Weiterbildungsordnung, sondern auch die Förderung didaktischer Fähigkeiten.

Blick in die Zukunft

Neben der ärztlichen Weiterbildung ist die Situation junger Ärztinnen und Ärzte ein Themenfeld, auf dem ich in den kommenden Jahren mitarbeiten möchte. Eines

meiner Ziele in dieser Amtsperiode ist zudem, das Bewusstsein für die Arbeit der Ärztekammer zu stärken. Vielen jungen Ärztinnen und Ärzten – und auch Studierenden – ist oft nicht klar, welche Rolle die Kammer spielt und warum sie wichtig ist. Ich



Dr. Philipp Schiller gehört seit November vergangenen Jahres der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Foto: privat

würde mir wünschen, dass wir in den kommenden Jahren eine engere Verbindung zu den Studierenden schaffen können, um sie frühzeitig für berufspolitisches Engagement zu begeistern.

Privileg und Verantwortung

Es ist mir eine Freude und eine Ehre, meine Kolleginnen und Kollegen in der Kammerversammlung vertreten zu dürfen. Die ersten Sitzungen haben mir gezeigt, wie viel Gestaltungsspielraum in diesem Gremium liegt. Gleichzeitig fühle ich eine Verantwortung, meinen Beitrag zu leisten und insbesondere die Interessen der jungen Generation in der Ärzteschaft zu vertreten. Ich bin gespannt auf die Sitzungen und die Projekte in den diversen Arbeitskreisen.

Von erfahrenen Fraktionskollegen habe ich bereits gehört: Berufspolitik ist kein kurzer Sprint, sondern ein langer Marathon. Ich freue mich darauf meinen Beitrag dazu zu leisten, die Weichen für eine zukunftsfähige Ärzteschaft zu stellen und diese aktiv mitzugestalten!